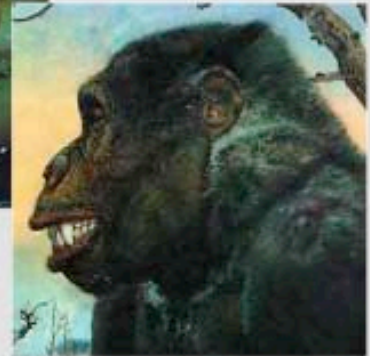
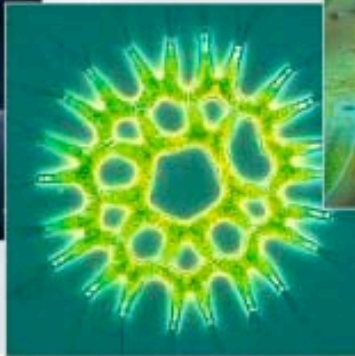


Schritte durch die Zeit



... vom Sternenstaub zu uns

Eine Ausstellung von der Entstehung der Erde bis zu den Anfängen der Menschheit, die inspiriert, provoziert und nachdenklich stimmt.

Einstimmung

Mit 1000 Schritten bewegen Sie sich durch eine Zeitspanne von 4,6 Milliarden Jahren der dramatischen Evolution des Lebens auf der Erde. Auf großformatigen Farbtafeln wird die Geschichte der Erde lebendig beschrieben und mit faszinierenden Bildern dokumentiert. Der Weg beginnt mit der Entstehung des Sonnensystems und der Erde vor etwa 4,6 Milliarden Jahren, rund acht Milliarden Jahre nach dem „Urknall“. Ein einzigartiges Erlebnis.

Sie staunen über die Milliarden Jahre, die es brauchte, bis auf der Erde Leben entstand. Sie wundern sich, weshalb dies gerade hier auf unserem Planeten geschehen konnte und wie Sie das wahrnehmen können. Sie fragen sich vielleicht, ob wir die einzigen Lebewesen im Universum sind, oder welche anderen Formen von Intelligenz dieses Ehrfurcht erweckende Geschehen im All hervorbringen konnte. Sie werden zudem angeregt, sich eigene Gedanken zur Zukunft unseres Planeten und des Ökosystems zu machen.

Eines wird klar: Wir alle haben den gleichen Ursprung, und wir sind mit allen Lebewesen dieser Erde aufgrund unserer Gene verwandt. Wir stehen in gegenseitiger Abhängigkeit.

Das Konzept

Auf 52 großformatigen Farbbildern aus den Bereichen Astronomie, Geologie und Biologie ist unter Mitwirkung namhafter Wissenschaftler die Geschichte der Erde dargestellt. Ein kurzer und wissenschaftlich recherchierter Text beschreibt den Inhalt und die Bedeutung jedes Bildes.

Je nach Größe der verfügbaren Ausstellungsfläche werden mit jedem Schritt ca. viereinhalb Millionen Jahre zurückgelegt. Bis zur heutigen Zeit sind das etwa 1000 Meter. Auf dem Weg sind die Tafeln entsprechend im richtigen Abstand angeordnet. Anfangs sind die Abstände noch groß, doch folgen in immer kleiner werdenden Intervallen neue Tafeln, bis wir auf dem letzten Meter den Ursprung der Menschheit bestaunen können. Die Einsichten in die Komplexität und Verwobenheit lebender Systeme lassen so manche Schulweisheit in völlig neuem Licht erscheinen und öffnen die Augen für bisher ungeahnte Zusammenhänge des Lebens.

Das Ziel

Die Ausstellung will Ehrfurcht vor der Schönheit und den Geheimnissen dieser Erde wecken. Sie will Menschen jeden Alters motivieren, ihren Beitrag zur Erhaltung unserer Lebensgrundlage zu leisten.

Die Schöpfer der Ausstellung

Die Ausstellung wurde 1997 von Dr. Sidney Liebes und seinem kalifornischen Wissenschaftlerteam mit Unterstützung von Hewlett Packard Lab (HP) in mehrjähriger Arbeit recherchiert und zusammengestellt. In großzügiger Weise hat HP das Copyright der Ausstellung der Foundation for Global Community in Palo Alto, Kalifornien übertragen. Mittlerweile sind die Rechte von dieser an die Stiftung Drittes Millennium weiter übertragen worden.

Mit großem Erfolg ist sie seitdem in vielen Teilen der Welt zu sehen gewesen.

Standorte im deutschsprachigen Raum:

2010	14. Juni – 15. August	Braunfels	Fürstlicher Tiergarten Braunfels
2010	28. Feb. – 01. Juni	Frankfurt	Botanischer Garten der J.W. Goethe-Universität Frankfurt am Main
2009	5. Juni – 01. Nov.	Köln	Die Flora, Botanischer Garten Köln
2009	1. März – 10. Mai	Bayreuth	Ökologisch-Botanischer Garten Universität Bayreuth
2008	8. Aug. – 2. Nov.	Berlin	Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem
2008	7. Juni – 27. Juli	Eberswalde	Forstbotanischer Garten der Fachhochschule Eberswalde
2008	29. Feb. – 23. Mai	Chemnitz	Botanischer Garten Chemnitz
2007	25. Aug. – 31. Okt.	Tharandt	Forstbotanischer Garten Tharandt, Sächsisches Landesarboretum
2007	10. Mai – 29. Juli	Kiel	Botanischer Garten der Christian-Albrecht Universität zu Kiel
2006	21. Aug. – 30. Nov.	Hannover	Botanischer Schulgarten Burg, Schulbiologiezentrum Hannover
2006	2. Juli – 25. Aug.	Osnabrück	Botanischer Garten der Universität Osnabrück
2006	15. Mai – 1. Juli	Oldenburg	Botanischer Garten der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2004	3. Mai – 31. Mai	Schweiz	Merian Park, Botanischer Garten Brüglingen AG, Basel
2003	25. April – 18. Mai	Schweiz	Botanischer Garten Bern
2002	30. Aug. – 29. Nov.	Mainau	Insel Mainau
2002	17. Juni – 18. Aug.	Schweiz	Alter Botanischer Garten der Universität Zürich
2002	7. April – 20. Mai	Meinerzhagen	Haus Nordhelle, Meinerzhagen-Valbert
2001	18. Aug. – 14. Okt.	Marburg	Botanischer Garten Marburg
2001	1. Juli – 12. August	Altenburg	Schloss Altenburg – Haus der Stille, Feldkirchen-Westerham
2001	28. März – 27. Mai	Schweiz	Lasalle-Haus Bad Schönbrunn, Edlibach



Botanischer Garten, Die Flora



Forstbotanischer Garten Tharandt



Botanischer Schulgarten Burg, Hannover



Botanischer Garten der C. von O. Universität Oldenburg



Schloss Altenburg, Feldkirchen-Westerham



Lasalle-Haus Bad Schönbrunn, Edlibach

Kommentare bisheriger Aussteller:

Köln

**Die FLORA, der Botanische Garten
Dr. Stephan Anhalt**

Wir hatten das Glück, diese wunderbare Ausstellung 5 Monate lang im Darwin-Jahr 2009 zeigen zu können: die Ausstellung ist eine optisch und inhaltlich sehr gelungene Visualisierung der dramatischen 4,6 Milliarden Jahre Entwicklung unseres Planeten. Eingebettet als Rundgang durch die Pflanzenwelt des Gartens trafen sich - Schritte zählend und Millionen Jahre abschreitend - sehr zahlreich die Besucher und Schulklassen im Garten, um die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Evolutionsgeschichte auf den großen Bildtafeln zu bestaunen. Vom „Pulsschlag der Sphären“, der „Ursuppe des Lebens“, dem „Sieg der Flechten“ und „Säen und ernten“ bis zur Entstehung (und Zukunft) des Menschen reicht der Rundgang, dessen knackige Texte von beeindruckenden Bildern illustriert sind. Viele Besucher berichteten begeistert von ihrem wiederholten Besuch der Ausstellung aufgrund der Fülle des Themas und der spannenden Darstellung. Das Interesse am Buch zur Ausstellung bestätigte die sehr positive Resonanz. Sehr empfehlenswert als Ausstellung im Freiland für die Bildungsarbeit Botanischer Gärten!

Berlin

**Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem
Gesche Hohlstein**

Die Ausstellung vermittelt die wechselvolle Geschichte unserer Erde, deren Höhepunkte und markanten Krisen. Pflanzen spielten dabei eine großartige Rolle – und spielen sie immer noch. Das Faszinierende an dieser Ausstellung ist die Anordnung ihrer Ausstellungstafeln und räumliche Wahrnehmung von Zeit. Auch wenn der Mensch erst „seit ein paar Zentimetern“ dabei ist, so nimmt er doch massiven Einfluss auf die weitere Geschichte. Mit lebendigen Beschreibungen und faszinierenden Bildern werden die komplexen Inhalte vermittelt, etwa die „Erde rostet“ oder „Der Rennfahrer unter den Mikroben“.

Eberswalde

**Forstbotanischer Garten der Fachhochschule Eberswalde
Dr. Bernhard Götz**

Der Besucher wird nicht nur durch wissenschaftliche Fakten angesprochen, sondern auch emotional. Die Ausstellung ist ästhetisch gestaltet, wirkt aber auch provokativ und regt die Betrachter zum Nachdenken über die Vergangenheit und die Zukunft an.

Tharandt

**Forstbotanischer Garten Tharandt
Ulrich Pietzarka**

Insgesamt kann ich auch sagen, dass die Ausstellung bei uns in dem neu entstehenden Garten ein voller Erfolg war. Sie hat diesem neuen Park sofort mehr Kultur und Ansehen verliehen. Die Resonanz der Besucher ist bis auf wenige Nörgler sehr positiv gewesen. Viele waren wiederholt da, um sich die Ausstellung nach und nach zu erschließen.

Kiel

**Botanischer Garten der Christian-Albrecht Universität zu Kiel
Dr. Martin Nickol**

Im Botanischen Garten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wurde die Ausstellung "Schritte durch die Zeit" von zahlreichen Besuchern sogar mehrfach besucht, die sich mit den Dimensionen des Lebens in Zeit und Raum intensiv auseinandersetzten. Wir haben uns gefreut, viele Menschen mit ihnen Neuem vertraut machen zu können - und auch Studenten biologischer und anderer Fachrichtungen für das Thema Evolution zu interessieren, indem wir sie in der Pflanzenfülle spazieren ließen.

Oldenburg

Botanischer Garten der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Dr. Albrecht Gerlach + Dr. Detlev Metzing

Die Ausstellung war ein großer Erfolg. Sie wurde von sehr vielen Besuchern frequentiert, darunter auch viele Schulklassen und Studentengruppen. Ein Erfolg auch aus Sicht des Gartens, denn die Ausstellung hat uns sicher viele Besucher gebracht, die den Weg in den Botanischen Garten vielleicht sonst nicht gefunden hätten, oder die auch ganz einfach die hier präsentierte Pflanzenvielfalt im Lichte der Evolution der Erde nun mit neuen Augen betrachten. Es freut mich, dass die Ausstellung auch an weiteren Orten immer noch gezeigt wird – sie ist es wert!

Schweiz

Botanischer Garten Zürich
Peter Enz

Die dramatische Visualisierung der Geschichte unseres Planeten bleibt mir noch immer lebhaft in Erinnerung. Besonders beeindruckt hat mich aber die Dichte der Tafeln gegen Ende des Parcours. Wir glauben zu wissen, dass wir die Geschichte unseres Planeten kennen, aber wir entdecken häufig, dass unser Wissen kaum für einige der letzten Tafeln der Ausstellung reicht.

Finanzierung

Die Stiftung Drittes Millennium bietet kostenfrei eine mobile Ausstellung an, die für eine bestimmte Zeitspanne an interessierte Einrichtungen mit Gärten von mindestens 2 ha im Zeitraum März bis Oktober ausgeliehen wird.

Für Transport, Versicherung und Werbung kommt der Aussteller auf. Da möglichst viele Personen die Möglichkeit haben sollen diese Ausstellung zu durchwandern, sollte die Werbung möglichst breit gestreut werden. Mit guter Vorbereitung eignet sich die Ausstellung auch für Schulen.

Stiftungszweck

Die Stiftung Drittes Millennium fördert Nachhaltigkeit in allen Bereichen unserer Gesellschaft. Nachhaltigkeit heißt für unsere und zukünftige Generationen eine **gerechte Gesellschaft**, eine **intakte Wirtschaft**, die echte Bedürfnisse abdeckt und eine **intakte, Lebens fördernde Umwelt**. Diese drei Punkte sollen gleichwertig und auf unbeschränkte Zeit aufrechterhalten werden. Bewusstseinsbildung, Bildung und Ausbildung sind Schwerpunkte unserer Tätigkeit - die daraus gewonnenen Erkenntnisse setzen wir in konkreten Projekten und Programmen um.

Kontakt

Stiftung Drittes Millennium (Sekretariat)
Gotthardstrasse 43
CH-8022 Zürich
Tel +41 (0)44 212 00 01
Fax +41 (0)44 212 00 30
info@stiftung3m.org
www.stiftung3m.org

Ausstellung Deutschland

schritte.dd.zeit@googlemail.com